



CDU



Kreistagsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Am Rübezahlwald 7 | 51469 Bergisch Gladbach

Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises

Herrn Stephan Santelmann

Am Rübezahlwald 7

51469 Bergisch Gladbach

KREISTAGSFRAKTIONEN
CDU UND
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

14.05.2020

MASSNAHMEN ZUR ERREICHUNG DES KLIMAZIELS 2030

ANTRAG

Sehr geehrter Herr Santelmann,

die Kreistagsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten Sie, den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnungen des Ausschusses für Umwelt und Planung am 28.05.2020 sowie des Kreisausschusses am 10.06.2020 zu setzen und zur Abstimmung zu stellen:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass die im Klimaschutzkonzept beschriebenen Ziele bis 2030 erreicht werden können. Die Bürgerinnen und Bürger sollen nochmals auf die ökologische Notwendigkeit und die ökonomische Attraktivität der im Klimaschutzkonzept beschriebenen Maßnahmen aufmerksam gemacht und bei der Umsetzung unterstützt werden.

In diesem Zusammenhang sollen insbesondere die folgenden Maßnahmen ergriffen werden:

- **Rundschreiben an alle Bürgerinnen und Bürger im Rheinisch-Bergischen Kreis mit Hinweis auf die Ziele und Instrumente des Klimaschutzkonzepts.**
- **Aufbau eines mobilen Beratungsangebots (z.B. Beratungsbuss). Mit dem Angebot soll dezentral in den kreisangehörigen Kommunen vor Ort Werbung für die Ziele und Instrumente des Klimaschutzkonzepts gemacht werden.**
- **Aufbau einer Vor-Ort-Beratung mit Potentialuntersuchung der Bestandsimmobilie. Bei der Beratung besuchen fachlich geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Haushalte und beraten vor Ort bedarfsgerecht über alternative Energieerzeugung und Maßnahmen zur Energieeinsparung an der Bestandsimmobilie. Die Bürgerinnen und Bürger werden anhand einer geeigneten Ansprache auf direktem Wege auf die Vor-Ort-Beratung aufmerksam gemacht. Die Effizienz der Maßnahme ist nach zwei Jahren hinsichtlich der Zielerreichung der Klimaschutzziele zu evaluieren.**

Durch diese Aktivitäten soll zum Beispiel neben der Errichtung von PV-Anlagen, dem Ausbau von Solar- und Geothermie sowie der Inbetriebnahme von KWK-Anlagen auch

Kreistagsfraktionen von
CDU und
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Kreistag des
Rheinisch-Bergischen Kreises
Am Rübezahlwald 7
51469 Bergisch Gladbach

die Reduzierung des Strom- und Wärmeverbrauchs gefördert werden. Die verschiedenen Maßnahmen sind auch kombinierbar.

In Bezug auf die Nutzung von regenerativen Energieträgern zählen jedes Dach bzw. jedes Haus als potentielle Fläche zur Energieerzeugung. Daneben ist aber auch zu prüfen, wo und wie weitere Flächen für die Nutzung von Solarenergie gewonnen werden können. In Betracht kommen beispielsweise die Lärmschutzwände entlang der Bundesautobahnen oder ungenutzte Brachflächen entlang von Verkehrswegen.

Begründung:

Der Kreistag hat am 06.12.2018 die Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts für den Rheinisch-Bergischen Kreis verabschiedet mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 58 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Als Handlungsfelder zur Erreichung des 58 Prozent-Ziels sind unter anderem beschrieben:

- Reduzierung des Stromverbrauchs um 20 Prozent
- Ausbau der Biomassenutzung
- Ausbau der Photovoltaik auf 80 Prozent des Gesamtpotentials
- Reduzierung des Wärmeverbrauchs um 50 Prozent
- Wärmepumpen mit oberflächennaher Geothermie für 25 Prozent der Wohnflächen
- Ausbau der Solarthermie auf zwei Quadratmeter pro Einwohner

Damit wurden ambitionierte Ziele formuliert, die sich nur durch intensive Förderung und Bewerbung erreichen lassen.

Mit dem Rundschreiben erhalten die Bürgerinnen und Bürger kreisbezogene Informationen und werden auf die erweiterten Beratungsangebote aufmerksam gemacht. Mit dem Beratungsbus könnte beispielsweise jeden Samstag in einer anderen Ortschaft über die bestehenden Angebote informiert werden.

Mit einer intensiv beworbenen aufsuchenden Beratung durch eine an die Zielerreichung angepasste, notwendige Anzahl von geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sollen so viele Bürgerinnen und Bürger mit ihren Bestandsimmobilien erreicht werden, um die im integrierten Klimaschutzkonzept definierten Ziele zu erreichen. Nach zwei Jahren muss evaluiert werden, ob die Ziele mit den eingesetzten Mitteln erreicht werden können und im Zweifel nachjustiert werden.

Einen weiteren Baustein stellt die Suche nach zusätzlichen Flächen zur Gewinnung regenerativer Energien dar.

Mit freundlichen Grüßen,

Gez.

Johannes Dünner
Fraktionsvorsitzender

Gez.

Uwe Pakendorf
Stellvertr. Fraktionsvorsitzender

Gez.

Ursula Ehren
Fraktionsvorsitzende

Gez.

Roland Rickes
Fraktionsvorsitzender